

IMMAC expandiert nach Irland



Dublin/Irland

Steigende Baupreise, neue Investorenmodelle, ein grundsätzlich geringer Bestand an investmentfähigen Immobilien und in der Folge steigende Kaufpreisfaktoren für Pflegeheime charakterisieren aktuell den deutschen Markt. Damit IMMAC auch zukünftig Anlageprodukte mit attraktiven Renditen anbieten kann, gilt es in Zeiten schwieriger Marktsituationen neue Länder mit vielleicht derzeit geeigneteren Marktstrukturen zu entdecken.

Seit zehn Jahren blickt IMMAC intensiv auf andere europäische Länder mit dem Ziel der Expansion im Pflegemarkt. Für eine Expansionsentscheidung sind – neben der Suche nach geeigneten Immobilien und Betreibern – die vor Ort bestehenden Marktstrukturen von elementarer Bedeutung. Denn schließlich steht stets folgende Frage im Raum: Wie erfolgt die Refinanzierung der vollstationären Pflege und ist diese Art der Refinanzierung langfristig geregelt und staatlich organisiert? Auch bei der Expansion bleibt IMMAC ihren Werten treu: Es muss ein Anlageprodukt entstehen, welches langfristig eine vergleichsweise sichere Rendite gewährleistet.

In diesem Zusammenhang hat IMMAC Research bereits 2016 den irischen Pflegemarkt intensiv geprüft und vor Ort plausibilisiert. Kernaussage nach einem mehrmonatigen Analyseprozess: Der irische Pflegemarkt bietet ideale Grundvoraussetzungen für eine mögliche Expansion und erste Ankäufe.

Die vollstationäre Pflege wird staatlich unterstützt

Im Jahr 2009 wurde von der irischen Regierung das sogenannte Nursing Homes Support Scheme eingeführt, das eine finanzielle

Unterstützung aus öffentlichen Geldern für Personen regelt, die sich aufgrund einer festgestellten Pflegebedürftigkeit in vollstationärer Langzeitpflege befinden und selbst nicht dazu in der Lage sind, für die Pflegekosten aufzukommen.¹

Die wöchentliche Fair Deal Rate wird vom jeweiligen Pflegeheim mit dem NTPF (National Treatment Purchase Fund) verhandelt und vom HSE (Health Service Executive) an die Einrichtung gezahlt, sobald eine finanzielle Bedürftigkeit bei einer Person in vollstationärer Dauerpflege vorliegt. Die durchschnittliche Rate aller privaten und gemeinnützigen Heime in Irland liegt 2017 bei 939 Euro pro Woche und ist in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen.² Die jeweils ausgehandelte Rate deckt alle anfallenden Kosten der vollstationären Versorgung ab und garantiert damit auch die Versorgung einkommensschwächerer Personen.

weiter auf S. 2

¹ Government of Ireland (Hrsg.) (2009): Nursing Homes Support Scheme Act 2009. NHSS 2009.

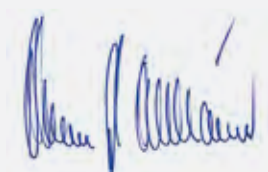
² NTPF (Hrsg.) (2017): NTPF Annual Reports.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein spannendes und anstrengendes Jahr liegt hinter uns, in dem sich IMMAC sehr gut behaupten konnte. Viele neue Produkte, mängelfrei und pünktlich fertig gestellte Neubauprojekte sowie eine auch in diesem Jahr hohe Einnahmesicherheit bestätigen, dass wir auch im 20. Jubiläumsjahr Ihr zuverlässiger Partner sind. Zum Ende des Jahres hin beginnen wir unsere operativen Aktivitäten in Irland. Der irische Pflegemarkt bietet ideale Grundvoraussetzungen für eine mögliche Expansion und erste Ankäufe. Bei der Expansion bleibt IMMAC ihren Werten treu: Es muss ein Anlageprodukt entstehen, welches langfristig eine vergleichsweise sichere Rendite gewährleistet. Themen aus dem Bau, wie Projektentwicklung, Fertigstellungen etc., aber auch die Potenzialen von betreutem Wohnen haben wir in dieser Ausgabe einen hohen Stellenwert zugewiesen. Im Rahmen unseres Engagements konnten wir in diesem Jahr auch das 15-jährige Bestehen des IMMAC Sailing Teams feiern. Hier freuen wir uns über die gute Resonanz von Seiten unserer Anleger und Geschäftspartner, die uns hier seit Jahren unterstützen. Im Mittelteil der IMMACtuell finden Sie den zweiten und letzten Teil unserer Jubiläumsbeilage „20 Jahre IMMAC“. Unsere Werte und Philosophie sowie die Meilensteine und die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe finden hier besondere Beachtung. Mit dem Relaunch unserer Website und aller Prospekte des Unternehmens können wir den Veränderungsprozess in der Unternehmensgruppe zum Jahresende hin abschließen.

Es grüßt Sie herzlich



Marcus H. Schiermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der IMMAC Holding AG



Angebot ist historisch bedingt strukturell schwach und reicht heute und auch zukünftig nicht mehr aus

Der vollstationäre Pflegemarkt in Irland ist durch öffentliche, gemeinnützige und private Betreiber charakterisiert, wobei die privaten und gemeinnützigen Betreiber mit rund 80 % aller angebotenen Pflegeplätze den irischen Markt dominieren.³

Der irische Pflegemarkt ist in Bezug auf die Betreiber sehr kleinteilig organisiert. Ein Großteil der vollstationären Pflegeheime wird von Einzelpersonen oder kleinen Familienunternehmen betrieben. Die Betreibergruppe Mowlam Healthcare bildet mit insgesamt 28 vollstationären Pflegeheimen und dazugehörigen 1.624 Pflegeplätzen in ganz Irland eine Ausnahme und ist mit Abstand der größte Anbieter von vollstationärer Pflege. Die nächstgrößeren privaten Betreiber TLC Group und Carechoice bieten 511 bzw. 503 vollstationäre Pflegeplätze an. Die Beechfield Care Group zählt mit drei Einrichtungen und 202 Pflegeplätzen zu den größten privaten Pflegeheimbetreibern in Irland.⁴

In Irland gibt es, anders als in Deutschland, keine Pflegemarktstatistik, die verlässliche Aussagen über das Verhältnis von Angebot und Nachfrage sowie die in vollstationären Pflegeheimen versorgten Personen liefert. Folgt man jedoch den aktuellen Informationen der HIQA (Health Information and Quality Authority), verteilen sich aktuell in Summe 30.655 vollstationäre Pflegeplätze auf insgesamt 577 vollstationäre

Pflegeheime.^{6,7} Mit 24,6 % entfällt ein Großteil der angebotenen Pflegeplätze auf den Großraum Dublin.

2016 waren alle irischen Pflegeheime zu 94 % (Median) ausgelastet.⁸ Berücksichtigt man die Übergangszeit bei einem Bewohnerwechsel, so entspricht dies nahezu einer Vollausslastung.

Der aktuelle Pflegeheimbestand in Irland weist historisch bedingt oftmals noch strukturelle Defizite auf, die sich beispielsweise in eingeschränkter Barrierefreiheit zeigen. Hinzu kommt, dass eine geringe EZ-Quote sowie das Bestehen von Dreibettzimmern im irischen Kontext bis heute keine Seltenheit sind.⁹ Hintergrund dessen ist, dass umgewandelte Wohnhäuser einen Großteil des irischen Pflegeheimbestandes ausmachen. Erst in jüngster Vergangenheit kamen vereinzelt Neubauten auf den Markt, die in etwa den deutschen Neubau-Standards ähneln.

Nachfrage wird stark steigen

Die Iren sind derzeit die jüngste Bevölkerung innerhalb der Europäischen Union.¹⁰ Im Vergleich zu Deutschland ist in Irland entsprechend erst in den kommenden Jahren ein signifikanter Anstieg der älteren Bevölkerung zu erwarten. Prognosen zeigen auf, dass die Gesamtbevölkerung bis mindestens 2046 wachsen wird und sich damit der Wachstumstrend der Vergangenheit fortsetzt. Der prozentual größte Anstieg wird sich jedoch zukünftig in der Altersgruppe der über 65-Jährigen zeigen. Hier findet eine Steigerung um stolze 171 %/Prozent verglichen mit 2011.¹¹

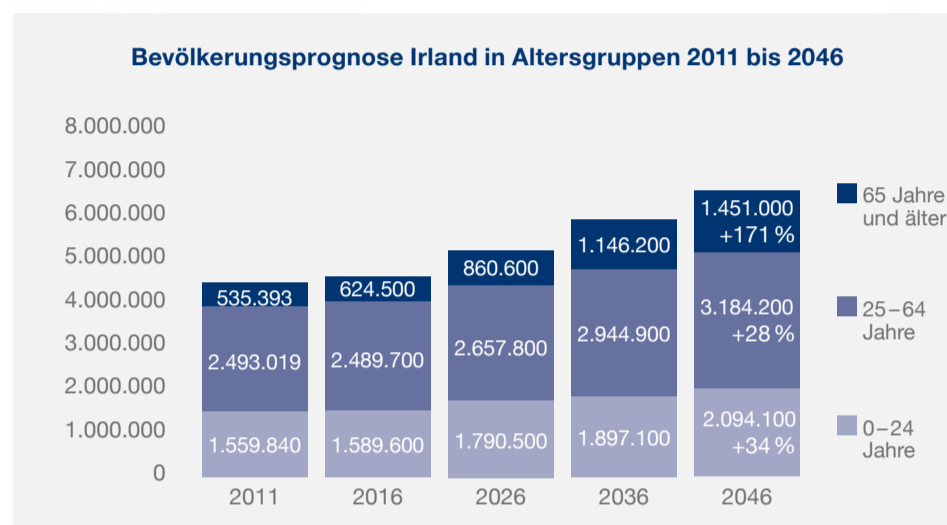


Abb. 1: Bevölkerungsprognose Irland in Altersgruppen 2011 bis 2046, Quelle: e.D.¹²

Entsprechend wird die Hauptgruppe der Nachfrager nach vollstationärer Pflege in den kommenden Jahren in Irland sehr stark wachsen.

Absolut dargestellt ergibt sich bei einer angenommenen Pflegequote von 4,5 % im Jahr 2046 ein statistisch berechneter zusätzlicher Bedarf von 36.422 vollstationären Pflegeplätzen.

Die Angebotsentwicklung der Pflegeplätze seit 2009 zeigt ein Wachstum von weniger als 1 % pro Jahr auf. In der Fortschreibung dieses Trends wird deutlich, dass der irische Pflegemarkt aufgrund der zukünftigen demografischen Entwicklung ein stärkeres Wachstum als in den vergangenen sieben Jahren benötigt. Bisher lässt sich nicht absehen, dass der öffentliche Sektor signifikant zur Deckung

dieses Bedarfes beiträgt. Somit kann für private Betreiber ein wesentlicher Wachstumsmarkt entstehen, der sich aus einer demografisch begründeten, signifikant steigenden Nachfrage speist.

Die Refinanzierung der Pflege, das strukturell schwache Angebot bei gleichzeitiger Vollausslastung sowie die zukünftig sehr hohe Nachfrage nach vollstationärer Pflege sind folglich ideale Grundvoraussetzungen für einen langfristig erfolgreichen Markteintritt. Zudem wird dadurch eine langfristig positive Entwicklung der Investition in IMMAC Produkte gesehen.

Position	Betreibergruppe	Zahl der Pflegeplätze	Zahl der Heime	Ø angebotene Pflegeplätze
1	Mowlam Healthcare	1.624	28	58,0
2	TLC Group	511	4	127,8
3	Carechoice	503	6	83,8
4	First Care	468	5	93,6
5	Sonas	384	8	48,0
6	Newbrook Group	350	6	58,3
7	Trinity Care	331	5	66,2
8	Brindley Healthcare	307	6	51,2
9	Silverstream	298	6	49,7
10	Arbour Group	253	5	50,6
11	Highfield	203	2	101,5
12	Beechfield	202	3	67,3
13	Harvey Healthcare	181	4	45,3
14	Talbot Group	174	2	87,0
Gesamt		5.789	90	64,3
in % der Privaten und Gemeinnützigen		23,4 %	19,7 %	

Tab. 1: Ranking private Betreiber, Quelle: e.D.⁵

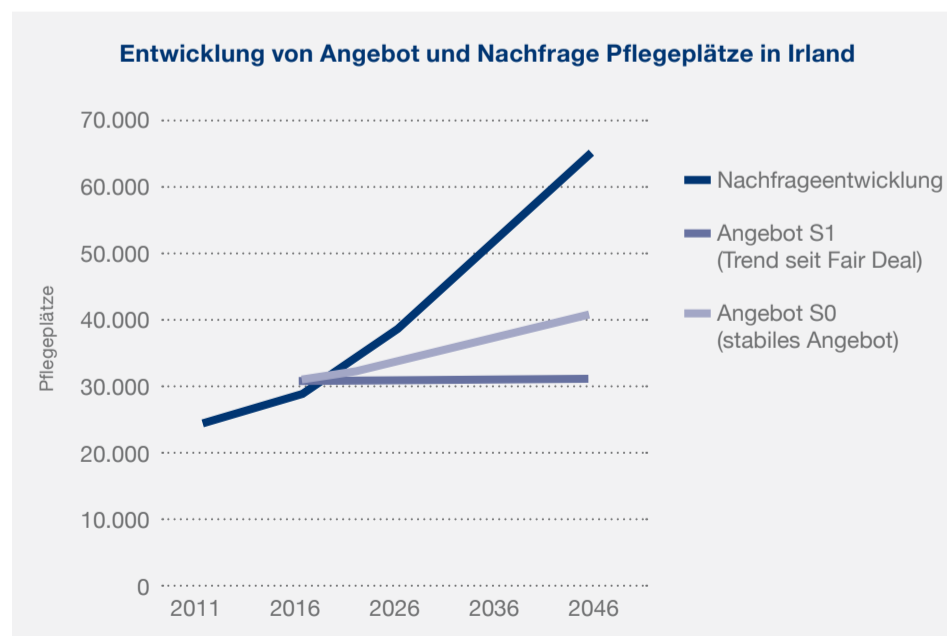


Abb. 2: Entwicklung von Angebot und Nachfrage, Quelle: e.D.¹³

³ Cushman & Wakefield (Hrsg.) (2017): Irish Nursing Home Market 2016/2017.

⁴ IMMAC Research, eigene Recherchen.

⁵ IMMAC Research, eigene Recherchen.

⁶ Health Information and Quality Authority (Hrsg.) (2017): Older Person's Register.

⁷ Health Information and Quality Authority (Hrsg.) (2017): Older Person's Register.

⁸ Cushman & Wakefield (Hrsg.) (2017): Irish Nursing Home Market 2016/2017.

⁹ BDO (Hrsg.) (2016): Annual Private Nursing Home Survey 2014/2015.

¹⁰ Central Intelligence Agency (Hrsg.) (2017): The World Factbook.

¹¹ Central Statistics Office (Hrsg.) (2014): Current Population and Labour Force Projections (2011 Based).

¹² Central Statistics Office (Hrsg.) (2014): Current Population and Labour Force Projections (2011 Based).

¹³ Berechnung auf Basis der Bevölkerungsprognose des CSO und der Pflegequote von 4,5 % (BDO, 2014), Fortschreibung der Angebotsentwicklung laut OECD (2017).

Vierlandenstraße fertiggestellt



Vorderansicht



Rückseitenansicht

Die erste Senioren-Service-Wohnanlage der IMMAC wurde Ende August 2017 in Hamburg-Bergedorf fertiggestellt.

Bis dato waren bereits alle 50 Wohnungen sowie die Gemeinschaftsfläche im Erdgeschoss an Kapitalanleger verkauft worden. Die Abnahmen der Wohnungen mit den neuen Eigentümern fanden in Begleitung der IMMAC Mitarbeiter an zwei Tagen statt. Hierbei stellten sich fünf Teams der IMMAC zeitgleich bereit, um die Wohnungen nacheinander begehen zu können. Die Eigentümergemeinschaft hatte zudem die

Möglichkeit, an der Abnahme des Gemeinschaftseigentums teilzunehmen. Zum 1. September wurde das Objekt schließlich erfolgreich der neuen WEG übergeben.

Seitdem kümmert sich ein Betreuungsteam des ASB als gute Seele des Hauses herzlich um die neuen Bewohner der Anlage. Mittlerweile sind rund 85 % der Wohnungen vermietet und das Interesse an dem Neubau steigt konstant.

Wir wünschen diesem Konzept des betreuten Wohnens weiterhin ein gutes Gelingen und den Bewohnern in ihren neuen Wohnungen alles Gute!

ibis Styles Hotel Leipzig Renditestarkes Hotel-Projekt der DFV



Eingangsbereich

Im Rahmen der Produktlinie „DFV-Hotel“ konnte Mitte des Jahres ein renditestarkes Hotel im direkten Einzugsgebiet des Leipziger Flughafens erworben werden.

Durch einiges Verhandlungsgeschick war der Vorstand der DFV in der Lage, das zwischen dem Leipziger Flughafen und



Wohnbeispiel

der international bekannten Buchmesse gelegene, Hotel für die Anleger zu erwerben. Das Hotel, mit 3-Sterne-Superior-Klassifizierung, wird aktuell modernisiert und verfügt seit dem 1. November 2017 (Übergang von Nutzen/Lasten) über 127 Zimmer und drei Tagungsräume. Aufgrund der vorzüglichen Lage erfreut sich die Betreibergesellschaft (Success Hotel Management GmbH) einer überdurchschnittlichen Auslastung und die DFV eines nachhaltigen Pachtvertrages. Das angedachte Fondskonstrukt war stark nachgefragt, sodass das Eigenkapital binnen weniger Tagen platziert war.



DEUTSCHE FONDSVERMÖGEN

Seniorenzentrum Bautzner Berg/Kamenz



Innenhof



In der berühmten Lessing-Stadt Kamenz konnte nach kürzerer Bauzeit als geplant das Seniorenzentrum Kamenz der Azurit Gruppe übergeben werden. Letztlich erfolgte die Fertigstellung zwei Monate früher als vorgesehen.

Am Standort Bautzner Berg in Kamenz wurde auf einer Grundstücksgröße von ca. 5000 qm ein Seniorenzentrum mit über 116 Pflegebetten von der IMMAC Sozialbau fertiggestellt. Das Zentrum verfügt über 94 Einzel- und zehn Doppelzimmer. Die Zimmer, die alle den neuesten Qualitäts-, Komfort- und Sicherheitsanforderungen entsprechen, sind mit einem modernen Pflegebett, einem Notrufsystem sowie hellen, zeitgemäßen Möbeln ausgestattet. Eigene Möbel können gern im Rahmen der Möglichkeiten integriert



Wohnbeispiel

werden. Großzügige Gemeinschaftsbereiche laden zum geselligen Beisammensein mit den anderen Bewohnern ein.

Die Übernahme durch Azurit erfolgte am 01.09.2017. Azurit pachtet die Pflegeeinrichtung über 25 Jahre und kann mit dem Seniorenzentrum Bautzner Berg nun die modernste Pflegeeinrichtung in der Gemeinde Kamenz anbieten.

Projektentwicklung in der IMMAC Wohnbau und IMMAC Sozialbau

Die Projektentwicklung basiert auf den Faktoren Standort, Kapital und Projektidee. Aus diesen drei Faktoren resultiert die Definition des Begriffs.



Projektbesprechung im Team

Zwischen folgenden Aufgaben sollte differenziert werden:

- **Vorhandenes Kapital sucht Standort und Projektidee**
- **Vorhandene Projektidee sucht Kapital und Standort**
- **Vorhandener Standort sucht Kapital und Projektidee**

Alle drei Ausgangssituationen sind unter dem grundsätzlichen Einfluss der Zeit zu betrachten. So beeinflussen externe Änderungen wie Planungsänderungen den Standort einer Projektentwicklung. Auch sind Projektentwicklungen stets befristet, sodass auch der Faktor Kapital im Laufe der Zeit eine neue Verwendung sucht. Das primäre Ziel der Immobilien-Projektentwicklung ist die fachgerechte und wertsteigernde Entwicklung eines Grundstückes oder einer Immobilie. „In der Projektentwicklung sind alle architektonischen, technischen, städtebaulichen, wirtschaftlichen, organisatorischen sowie rechtlichen Maßnahmen gebündelt, mit dem Ziel, ein Planvorhaben umzusetzen und das dafür benötigte Baurecht zu schaffen.“

In Abstimmung mit verschiedenen Akteuren aus dem privaten und öffentlichen Sektor werden innerhalb eines spezifischen Kosten-, Qualitäts- und Zeitfensters nachhaltige, bedarfsgerechte sowie sozialverträgliche Projekte zur Realisierung gebracht“, so Mareike Kappenberg von der Projektentwicklung bei IMMAC. Demnach ist die Projektentwicklung nicht auf die Entwicklung neuer Immobilien begrenzt. Vielmehr ist die Disziplin der Projektentwicklung Bestandteil unterschiedlichster Phasen im Lebenszyklus einer Immobilie.

Entsprechend gehören u. a. folgende Tätigkeiten zum Themenfeld der Projektentwicklung:

- **Akquisition geeigneter Grundstücke und Objekte**
- **Grundstückssicherung und Baureifmachung**
- **Entwicklung von Nutzungskonzepten**
- **Machbarkeitsanalysen**
- **Schaffung von Baurecht**
- **Eigen- und Fremdkapitalbeschaffung**
- **Marketing, Vermietung und Vertrieb**
- **Projektmanagement**

Die Vielfältigkeit der Aufgaben zeigt den hohen Komplexitätsgrad und die Interdisziplinarität der Immobilien-Projektentwicklung. Dies erfordert die Integration unterschiedlichster Institutionen der Bau- und Immobilienbranche in den Prozess der Projektentwicklung. Hierzu gehören die Baubehörde mit den entsprechenden vielfältigen Abteilungen, die von der Stadtplanungsabteilung gesteuert werden, sowie Bauunternehmen, Architekten und Ingenieure, Betreiber, Investoren, Kapitalgeber, die öffentliche Hand, die Öffentlichkeit, der Grundstückseigentümer und nicht zuletzt der Projektentwickler selbst. „Eine wesentliche nicht vorhersehbare Komponente sind die persönlichen Sichtweisen auf das zu entwickelnde Projekt. So sieht der Stadtplaner durchaus einen Baukörper als zu groß an, während der Betreiber einer Immobilie diese als zu klein ansieht“, so Thomas Eichentopf, Geschäftsführer IMMAC Sozialbau/-Wohnbau.



Rückansicht Reitschulweg 6



Vorderansicht Reitschulweg 6

Senioren-Service-Wohnanlage in Soltau

Die Fertigstellung der Senioren-Service-Wohnanlage in Soltau ist für Mitte Dezember 2017 vorgesehen. Der Innenausbau sowie die Arbeiten an der Fassade befinden sich derzeit in vollem Gange. Bei Einhaltung des Zeitplanes gelingt die offizielle Übergabe zum Jahreswechsel, sodass die ersten Einzüge im Januar stattfinden können. Das Kauf- sowie Mietinteresse ist von Beginn an sehr hoch. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits viele Wohnungen reserviert, nur noch wenige Wohnungen stehen für den Verkauf bzw. dann für die Vermietung zur Verfügung.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

IMMAC Holding AG
Große Theaterstraße 31–35
20354 Hamburg

Telefon 040.34 99 40-0
Telefax 040.34 99 40-20
www.IMMAC.de

Redaktion

Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen
m.castell@IMMAC.de

Nicola Breuer
breuer@unit19.de

Konzept/Gestaltung

unit19 Werbung GmbH
Christine Becker

Fotos

iStock.com/David Crespo Nieto (S. 1)
Klaus Knuffmann (S. 1)
iStock.com/MarkRubens (S. 2)
CAD/Vietnam (S. 5)
Betreiberfotos (S. 3, 6)
Beteiligungsreport (S. 7)
Christian Beeck
(www.segel-bilder.de) (S. 8)
Ulf Sommerwerck (S. 8)
Didier Hillaire (S. 8)
Pierrick Contin (S. 8)

Auflage

3.000 Exemplare, halbjährlich

IMMAC|TUELL

SONDERBEILAGE TEIL 2

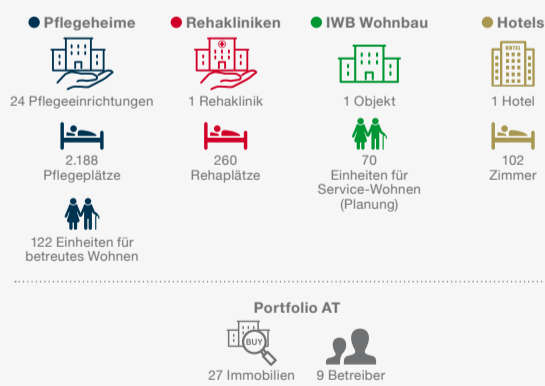
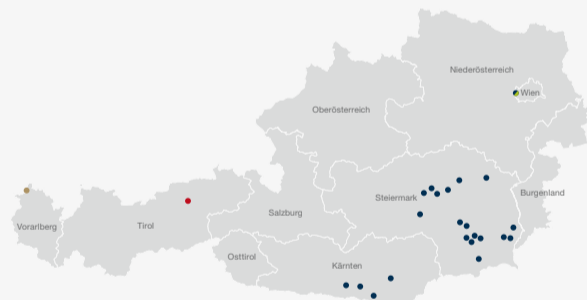
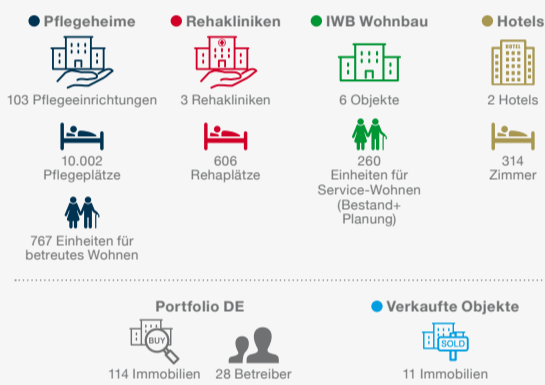
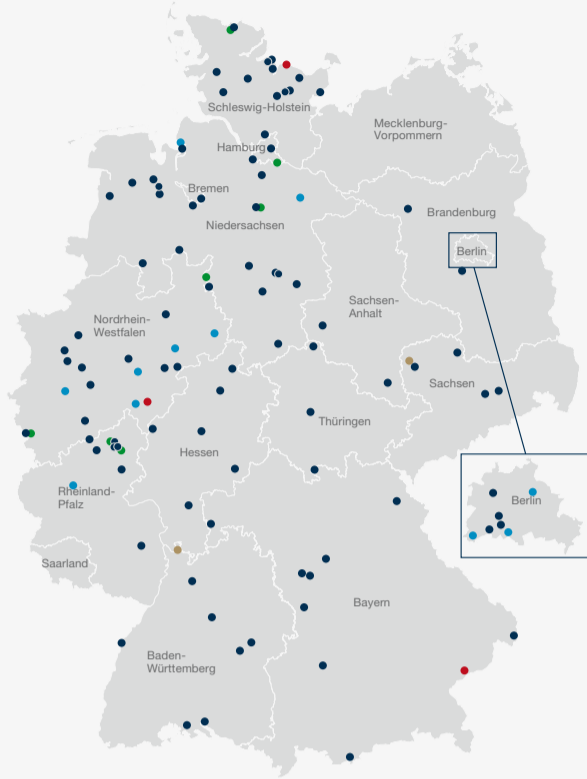


leading in healthcare



20 JAHRE IMMAC

ZAHLEN/GRAFIKEN



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

IMMAC Holding AG
Große Theaterstr. 31–35
20354 Hamburg

Telefon 040.34 99 40-0
Telefax 040.34 99 40-20
www.IMMAC.de

Redaktion

Matthias Graf zu Castell-
Rüdenhausen
m.castell@IMMAC.de

Nicola Breuer
breuer@unit19.de

Konzept/Gestaltung
unit19 Werbung GmbH
Christine Becker

Fotos

Simone Scardovelli (S. 1, 4)
Achim Reissner (S. 2)
Klaus Knuffmann (S. 3)
unit19 GmbH (S. 4)

Auflage

3.000 Exemplare

Werte und Philosophie

Seit mehr als 20 Jahren ist die IMMAC group als führendes Investmentunternehmen im Healthcare-Bereich tätig. Wir sind nicht nur Verpächter von Pflegeheimen, Kliniken und Seniorenwohnanlagen, wir leben auch langfristige Partnerschaften, mit Betreibern, Banken und Kapitalanlegern.

Als norddeutsches, spezialisiertes Unternehmen investieren wir europaweit mit Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Betreiber in mehr als 150 Healthcare-Einrichtungen vertrauen IMMAC bei der Investition, der Finanzierung und dem Neubau der Immobilien. Sie schätzen hierbei unsere Werte wie Zuverlässigkeit, Augenhöhe und unser langfristiges Denken. IMMAC group betreut mehr als 8.500 Privatanleger mit über 14.000 Beteiligungen in geschlossenen Fonds und modernen Alternativen Investmentfonds nach europäischem Recht.

Hierbei war IMMAC der erste Fonds in Deutschland mit monatlichen Ausschüttungen, der erste Investor mit laufenden Quartalsberichten für Privatanleger und die erste regulierte Kapitalverwaltungsgesellschaft in Deutschland. IMMAC group handelt verantwortungsvoll und konzipiert ihre Investments und Fonds mit dem geringstmöglichen Risiko. Ziel ist es, hierbei Cashflows so stabil wie möglich zu sichern, d.h., wir agieren als Bestandhalter mit langfristigen Pachtverträgen und einer ebenfalls langfristigen Zinssicherung bei gleichzeitig hoher Tilgung und laufender Ausschüttung für unsere Anleger. Zur IMMAC group gehört auch die DFV Deutsche Fondsvermögen AG. Mit ihrem internationalen Netzwerk

ist sie speziell auf Hotelinvestments, Spezial- und Betreiberimmobilien sowie Infrastrukturinvestitionen ausgerichtet. Spezialisierte Managementteams und professionelle Researchpartner arbeiten nach der Philosophie der IMMAC group. Für unsere Kunden ist dies die beste Form der Beteiligungsallokation, denn unsere Werte bestehen auch hier. IMMAC group ist als Konzerngruppe frei von mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten und arbeitet bei ihren Investments mit vielen Banken im In- und Ausland eng zusammen. Wir sind unabhängig und können daher das beste Ziel für unsere Investments erreichen. Neben

einer eigenkapitalstarken Konzernbilanz verfügt die Hanseatische Kapitalverwaltung AG als gruppeneigene Kapitalverwaltungsgesellschaft über ein AA Managementrating von Scope und gehört somit zu den besten Kapitalverwaltungsgesellschaften in Deutschland. Der jährlich erscheinende Performancebericht der Gruppe wird von externen Analysten regelmäßig als überdurchschnittlich gut und transparent bezeichnet. IMMAC group befindet sich zu 100% im Besitz einer Familienholding und kann so – unabhängig von Kapital-



Unternehmenssitz in Hamburg

märkten – extrem schnell und leistungsfähig auf Marktveränderungen reagieren.

IMMAC group ist auf wenige Brancheninvestments konzentriert. Wir leisten Investments, verfügen über einen spezialisierten Researchbereich, ein integriertes Asset- und Property-Management sowie einen eigenen Baubereich in der IMMAC group. So erhalten unsere Kunden ein konsequentes und performancestarkes Produkt aus einer Hand.

MEILENSTEINE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

1997

- Gründung der IMMAC Verwaltungsgesellschaft für Immobilienfonds mbH

1998

- Erster geschlossener Fonds im Segment Sozialimmobilien wird platziert
- Niederlassung wird in Hamburg eröffnet

2000

- IMMAC Gesellschaften werden unter dem Dach der Konzernholding IMMAC Holding AG zusammengefasst

2005

- Profunda Vermögen GmbH wird durch Veränderungen im Aktionärskreis Mehrheitsgesellschafter

1997

1998

2000

2005

2006

2007

2011

- Platzierung des 50. Immobilienfonds
- IMMAC erarbeitet mit dem Insolvenzverwalter der Betreibergruppe Hansa eine Lösung, um die Mehrzahl der Pflegeeinrichtungen und Arbeitsplätze zu erhalten, und erwirbt neun Immobilien für drei Fondsgesellschaften

2012

- Die Unternehmensgruppe verwaltet 100 Sozialimmobilien
- IMMAC Leistungsbilanz des Jahres 2010 wird vom DFI erstmals mit der Note „ausgezeichnet“ bewertet
- DFV Fondsvermögen AG bietet den ersten Hotelfonds an

2013

- Das Investitionsvolumen erreicht € 1 Milliarde
- HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG (die Hanseatische) wird als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der Unternehmensgruppe gegründet und erhält als erste KVG in Deutschland die vollwertige und uneingeschränkte Erlaubnis zur kollektiven Vermögensverwaltung
- IMMAC wird mit dem PLATOW Immobilien Award im Segment „Spezialimmobilien“ ausgezeichnet

INTERVIEW

Mit Jahresbeginn 2017 hat IMMAC die Weichen für die weitere Expansion gestellt. In diesem Rahmen wurde das Führungsteam erweitert und die Bereiche wurden neu gegliedert. Mit Mechthild Mösenfechtel (Finanzen) und Jens Wolfhagen (Markt) wurde das Führungsteam um Marcus H. Schiermann neben Thomas F. Roth (Vertrieb) und Tim Sauer (DFV) komplettiert.



(v. l. n. r.) Jens Wolfhagen, Marcus H. Schiermann, Mechthild Mösenfechtel

Frau Mösenfechtel, Ihr Aufgabengebiet ist sehr vielschichtig und komplex. Was sehen Sie als Herausforderung in Ihrem Bereich?

Wir haben in diesem Jahr, von dem, was wir uns vorgenommen haben, schon viel umsetzen können, z. B. Prozesse optimiert, Einsparungspotenzial analysiert und umgesetzt und die regelmäßigen Finanzberichterstattungen professionalisiert. Komplexität ist die größte Herausforderung im Finanzbereich. Die Komplexität bietet jedoch auch viele Ansatzpunkte, um Veränderungen anzustoßen und so Prozesse weiter zu standardisieren, zu vereinfachen und zu optimieren.

Herr Wolfhagen, der Markt ist ständig in Bewegung. Wie reagiert IMMAC auf die sich stetig verändernden Marktparameter?

IMMAC ist seit 20 Jahren ein konservativ und langfristig orientierter Spezialinvestor sowie Bestandshalter. IMMAC hat in dieser Zeit bereits einige unterschiedliche Marktzyklen durchlaufen. Dabei sind wir unserer konservativen kaufmännischen Grundhaltung gegenüber unseren Anlegern, Betreibern und Bankenpartnern stets treu geblieben. Aktuell haben wir in Deutschland im Pflegeimmobilienmarkt eine Überhitzung der Kaufpreise. Wir sehen für Neubauten und Core-Bestandsimmobilien heute häufig Multiples zwischen dem 17- und 20-Fachen im Angebotsmarkt. Hier nehmen wir einen gefährlichen Trend im Markt wahr, denn bei diesen Multiples sind rund drei Jahresmieten „heiße Luft“ enthalten. Daher kaufen wir zu solchen Marktpreisen nicht ein. Vor diesem Hintergrund haben wir bereits vor zwei Jahren die Entscheidung getroffen, alle Neubauten für unser Portfolio über die IMMAC

Sozialbau selbst zu bauen und dann zum rd. 15-Fachen in unsere Fonds einzubringen. Daneben spielt Verdichtung im Bestand aktuell eine wichtige strategische Rolle. Im Einkauf spüren wir zusätzlich, dass wir viele Objekte und Einrichtungen „auf den Tisch bekommen“, welche saniert werden müssen bzw. bei denen eine Restrukturierung aufgrund der gesetzlichen Anforderungen erforderlich ist. Hier kommt uns die Expertise und Spezialisierung der IMMAC zugute.

Frau Mösenfechtel, welche Rolle spielt in Ihrem Bereich neben der Professionalisierung das Thema Digitalisierung?

Die Digitalisierung ist kein reines IT-Thema. Digitalisierung hat Einfluss auf die unterschiedlichsten Unternehmensbereiche. Es ist die Aufgabe der gesamten Führungsmannschaft, die Digitalisierung in der Unternehmenskultur zu verankern. Sie erhöht zum Beispiel die Effizienz der Prozesse, verbessert die Datentransparenz und hilft am Ende, Umsatz und Gewinne zu steigern. Digitale Technologien haben einen bedeutenden Einfluss auf die Effizienz der Finanzorganisation – denn sie unterstützen die Reduktion von Komplexität und verbessern somit die Entscheidungsfindung.

Herr Wolfhagen, in welchen Assetklassen/Geschäftsfeldern sehen Sie eine Businessentwicklung bei der IMMAC group?

Der Markt der Healthcare- und Sozialimmobilien ist ein Wachstumsmarkt, welcher insbesondere durch den demografischen Wandel verstärkt wird. Strategisch wollen wir unsere marktführende Position in Europa als

Investmentunternehmen für Immobilien im Healthcare-Sektor durch weitere Expansion ausbauen. Genauso wie unsere Betreiber stellen wir uns von der Immobilienseite auf eine Ausdifferenzierung des Leistungsspektrums im Bereich der Pflege ein. Hierzu gehören moderne und zeitgemäße Konzepte der stationären und ambulanten Pflege sowie des seniorengerechten Wohnens in Verbundlösungen. Ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor war vor einigen Jahren die Entscheidung, einen eigenen Baubereich für Neubauprojekte zu etablieren. Unsere realisierten Projekte zeigen die Erfolge. Diesen Bereich wollen wir als IMMAC daher weiter stärken. Darüber hinaus haben einige weitere Betreiber ihr Interesse daran signalisiert, eine mehrjährige Neubaukooperation mit der IMMAC abzuschließen. Mit ihrem internationalen Netzwerk hat die IMMAC group die DFV Deutsche Fondsvermögen, die speziell auf Hotelinvestments in Deutschland, Österreich und anderen europäischen Ländern sowie auf Infrastrukturinvestitionen in den USA ausgerichtet ist.

Das Interview führte Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen (Redaktion).

2006

- Treuhänderin Fidus Treuhand GmbH wird gesellschaftsrechtlich von der IMMAC Gruppe getrennt und ist seit diesem Zeitpunkt vollständig unabhängig
- IMMAC erhält Scope Investment Award als bestes Emissionshaus im Bereich „geschlossene Immobilienfonds Deutschland“

2007

- Mit der IMMAC Sozialbau GmbH entsteht eine Gesellschaft mit professionellen Strukturen, um Neubau-, Umbau- und Sanierungskonzepte im Segment der Sozialimmobilien umzusetzen

2008

- IMMAC legt den ersten Fonds mit einer Sozialimmobilie in Österreich auf
- IMMAC erhält erneut Scope Investment Award als bestes Emissionshaus im Bereich „geschlossene Immobilienfonds Deutschland“

2010

- IMMAC Sozialbau GmbH stellt erstes Neubauprojekt fertig und übergibt es fristgerecht einer Fondsgesellschaft
- Erster Fonds investiert in eine Rehaklinik
- Scope hebt die Ratingnote des Scope Management Ratings bei IMMAC von „AA“ auf „AA+“ an

2008

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2014

- Die Hanseatische erhält beim Scope Asset Management Rating die zweithöchste Bewertung „AA+“ und dies bestätigt die sehr hohe Qualität ihrer Arbeit
- Die Hanseatische bietet den ersten Spezial-AIF, den ersten Publikums-Portfolio-AIF sowie den ersten Objekt-Publikums-AIF an und platziert diese erfolgreich über die IMMAC Immobilienfonds GmbH
- Für den „IMMAC Sozialimmobilien 71. Renditefonds“ erhält IMMAC in der Kategorie „TOP anlegerorientiertes Investmentvermögen“ den Deutschen Beteiligungspreis 2014

2015

- Die Hanseatische bestätigt hohe Ratingnote von „AA+“ beim Scope Asset Management Rating
- Die Hanseatische und IMMAC gewinnen Scope Award 2015 im Segment „Closed End Funds – Real Estate – Spezialimmobilien“
- Beteiligungsangebot „IMMAC Austria Sozialimmobilie XIV Renditefonds“ wird mit dem Cash. Financial Advisors Award in der Kategorie „Sachwertanlagen Immobilien“ ausgezeichnet
- IMMAC und DFV schließen letzte organisatorische und gesellschaftsrechtliche Anpassungsschritte ab und stellen sich abschließend als Auslagerungskonzerne auf

2016

- Scope bestätigt der Hanseatischen erneut die sehr gute Kompetenz im Assetmanagement auch in neuer Bewertungssystematik mit der Ratingnote „AA“
- DFI bewertet den ersten Performancebericht der Hanseatischen mit der Bestnote „ausgezeichnet“
- Die Hanseatische und IMMAC beziehen ihre neuen Büroräume in den Opera Offices Neo in der Großen Theaterstraße 31–35 in Hamburg
- Das erste DFV-Objekt, ein Hotel, wird für einen Publikums-AIF erworben
- Im zweiten Halbjahr 2016 sind erstmals insgesamt sechs AIF parallel in Planung, davon zwei mit Neubauprojekten

2017

- Scope bestätigt der Hanseatischen 2017/2018 eine sehr gute Kompetenz im Assetmanagement mit der Ratingnote „AA“
- DFI bewertet den Performancebericht erneut mit der Bestnote „ausgezeichnet“
- DFV Deutsche Fondsvermögen AG wird nebst Auslandstochter in Graz in den IMMAC Konzern integriert
- Die Hanseatische bietet den ersten Publikums-AIF der Marke „DFV“ mit einem Hotel an
- Die Expansion der Gruppe in europäische und außereuropäische Märkte wird mit vier neuen Transaktionsteams forciert
- IMMAC vollzieht Markteintritt in Irland mit Erwerb eines Pflegeheimportfolios

Grund zum Feiern



(v. li.) Kirsten Jungwirth, Marcus H. Schiermann, Konstanze Jungwirth

Am 02.11.2017 gab es in der Großen Theaterstraße einige Gründe, um zu feiern. Kirsten Jungwirth, Mitarbeiterin am Zentralempfang und somit erste Ansprechpartnerin, wurde an diesem Tag in den Ruhestand verabschiedet und feierte gleichzeitig ihren 70. Geburtstag.

Nahezu alle Mitarbeiter konnten bei den Feierlichkeiten dabei sein, um Kirsten Jungwirth zum Geburtstag zu gratulieren und ihr für die weitere Zukunft alles Gute zu wünschen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Marcus H.

Schiermann dankte seiner Mitarbeiterin der ersten Stunde für die treu geleisteten Jahre in der Unternehmensgruppe und wünschte ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Im Rahmen der Feierstunde wurde zugleich des 10-jährigen Dienstjubiläums von Konstanze Jungwirth gedacht. Mit einem Strauß Blumen dankte die Unternehmensführung der Jubilarin und freut sich auf weitere gemeinsame Jahre. Gemeinsam konnten somit Mutter und Tochter ihre Jubiläen feiern. Ein sicherlich nicht alltägliches Bild, welches den anwesenden Gästen in Erinnerung bleiben wird.

IMMACULTUR

Neuer Kulturpartner: Felix Dehmel Trio

Seit September 2017 hat IMMACultur mit dem Felix Dehmel Trio einen neuen Kulturpartner. Das Trio besteht aus dem Schlagzeuger Felix Dehmel, dem deutschen Jazzpianisten Buggy Braune und dem Jazzbassisten Philipp Steen.

Zusammengefunden haben die drei im Sommer dieses Jahres auf Initiative von IMMAC. Gemeinsam mit der Sängerin Cleo Steinberger wurde dann im Herbst die erste CD in Hamburg aufgenommen, die exklusiv für Kunden und Freunde von IMMAC bestimmt ist. Sie sind wiederum der beste Multiplikator, um die Künstler weiterzupfehlen. Aus diesem Grund ist eine Kulturpartnerschaft die beste Publicity, die wir uns vorstellen können.

www.immac-kultur.de



(v. li.) Philipp Steen, Felix Dehmel und Buggy Braune

20 neue Optis für acht Vereine und eine Schule

Vereine und Segelinitiativen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich beim Förderprogramm der IMMAC um Trainingsoptimisten beworben haben, konnten Anfang September ihre neuen Optimisten in Empfang nehmen. In Kappeln an der Schlei wurden 20 Optimisten aus dem Förderprogramm der IMMAC Sailing Academy e.V. übergeben. Damit hat IMMAC in den vergangenen sieben Jahren 120 Optimisten bundesweit vergeben.

Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen, Leiter der IMMAC Unternehmenskommunikation, freute sich, die Vertreter aus den Vereinen aus ganz Deutschland begrüßen zu können, damit diese ihre neuen Optimisten entgegennehmen, die in den vergangenen Wochen bei den Schleswiger Werkstätten von Menschen mit Behinderungen ausgebaut worden sind.

Während sich die Segelgruppen auf die kommenden Stunden auf dem Wasser freuen, ist für die Schleswiger Werkstätten der Ausbau der Boote stets eine besondere Freude. Die Rumpfe werden bei Fiberglas Technik in Neu Wulmstorf gefertigt und dann an der Schlei auf Hochglanz poliert sowie ausgestattet und bekommen ihren besonderen Chic durch die Holzarbeiten. „Es ist super, dass wir hier in großer Stückzahl fertigen können.



Teilnehmer beim Optimisten-Projekt 2017 in Kappeln/Schlei

Dadurch sind unsere Beschäftigten gut einzubinden“, sagt Jan-Henrik Schmidt, der Einrichtungsleiter der Schleswiger Werkstätten. Und sein Werkstattleiter Thomas Pranskat ergänzt: „Unsere Beschäftigten werden immer besser und wir geben ihnen das Zutrauen, das sie brauchen. Inzwischen übernehmen sie auch Holzarbeiten an den großen Maschinen.“

Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen dankte in der Feierstunde neben den Schleswiger Werkstätten besonders den Co-Sponsoren, Baker Tilly und der

Ostseeklinik Schönberg-Holm, für die großartige Unterstützung beim „Optimistenprojekt“. Die gute Verbindung zu den Schleswiger Werkstätten wird von der IMMAC intensiv gefördert. Und so brachte Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen auch ein Präsent als Zeichen der Anerkennung mit: einen neuen Satz Segel für einen historischen Holz-Piraten, der gerade in den Werkstätten aufgearbeitet wird und bald die Beschäftigten auf das Wasser bringen soll. Auch für 2018 ist wieder ein Optimistenprojekt geplant.



Visualisierung Reitschulweg 6, Soltau

Potenziale von betreutem Wohnen – Vorteile für Betreiber und Gemeinden

Deutschland steht vor einem gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Problem. Laut Statistischem Bundesamt liegt die Geburtenrate seit 1972 ausnahmslos unterhalb der Sterberate. Dabei werden wir nicht nur immer weniger, sondern auch immer älter. Auch hier errechnet das Statistische Bundesamt seit nunmehr 24 Jahren in Folge einen Anstieg des Durchschnittsalters bei der deutschen Bevölkerung auf nunmehr 45 Jahre.

Damit steht auch die Immobilienbranche vor der Herausforderung, für diese immer älter werdende Bevölkerung die passende Wohnform zur Verfügung zu stellen. Denn nicht immer kommt eine Unterbringung im Pflegeheim oder die häusliche Pflege in der eigenen Wohnung in Betracht, wobei Letztere zudem oftmals nicht den Anforderungen des Wohnens im Alter entspricht. Gerade die heimische Pflege kann heute oftmals durch Service-Wohnungen viel besser bedient werden. In diesem Bereich besteht in Deutschland noch viel Potenzial.

Bis 2030 wird mit einem Zuwachs von Senioren-Haushalten in allen Bundesländern gerechnet. Die Senioren leben allerdings oftmals in Immobilien, die 40 Jahre oder älter sind. Fehlende Barrierefreiheit und kaum vorhandene Aufzüge machen es gerade der älteren und noch rüstigen Bevölkerung schwer, in ihren Wohnungen zu bleiben. Die Nachfragegruppe der über 80-Jährigen gehört in den nächsten Jahren zu den stärksten Nachfragegruppen, die oftmals zugleich spezielle Bedürfnisse mitbringen.

Neben dem klassischen Pflegeheim hat sich hier vor allem das betreute Wohnen in Service-Wohnungen durchgesetzt. Hier können die Bewohner noch so autark wie möglich wohnen und gleichzeitig auf mögliche Pflegeleistungen eines die Wohnanlage betreuenden Pflegedienstleisters zurückgreifen.

Und der Bedarf an gerade dieser Wohnform ist riesig. Laut einer Umfrage der LBS können sich über drei Viertel der Befragten vorstellen, im Alter in einer solchen Wohnform zu leben. Sie präferieren dabei vor allem professionelle Wohneinrichtungen mit Pflegeleistungen und eigener Wohnung.

„Grundsätzlich ist bei der Nachverdichtung von bestehenden Pflegeheimen eine Vielzahl von Konzepten möglich.“

Als IMMAC befassen wir uns schon lange mit dem Thema der ganzheitlichen Abdeckung des Wohnens im Alter. Mit der IMMAC Wohnbau und der IMMAC Sozialbau können wir die gesamte Wertschöpfungskette des altersgerechten Wohnens abbilden. Service-Wohnungen gehört dabei natürlich auch zu unserem Repertoire. Bei über 100 Pflegeheimen, die wir derzeit im Portfolio betreuen, spielen vor allem Nachverdichtungsthemen eine wichtige Rolle. So bieten viele Grundstücke von bestehenden Pflegeheimen noch viel Potenzial z. B. für eine Wohnanlage mit Service-Wohnungen. Für den Betreiber ergibt sich dadurch der Vorteil, dass er näher an seine künftige Zielgruppe heranrückt.

Schließlich werden sich viele Bewohner einer Service-Wohnung auch beim Übergang ins Pflegeheim für eine gewisse Ortsgebundenheit entscheiden. Gleichzeitig kann er weitere Dienstleistungen auch beim betreuten Wohnen anbieten und sein Portfolio so erweitern.

Auch für die Gemeinden und Kommunen ergeben sich Vorteile. So runden Service-Wohnungen das Wohnungsangebot gerade im nachfragestarken Übergangsalter ab. Die Anbindung an ein Pflegeheim sorgt gleichzeitig dafür, dass mögliche infrastrukturelle Maßnahmen wie die Bereitstellung von Niederflurbussen nur an einem Standort erfolgen müssen. Darüber hinaus werden weitere Arbeitsplätze und damit eine weitere Steuereinnahmequelle geschaffen.

Derzeit verfolgt IMMAC hier zwei Strategien: die Nachverdichtung bei bereits im Bestand befindlichen Pflegeheimen sowie den klassischen Wohnungsbau von Service-Wohnungen. So wird derzeit im Reitschulweg im

niedersächsischen Soltau das bestehende Pflegezentrum um den Neubau einer Wohnanlage mit 30 Service-Wohnungen erweitert. Im Frühjahr 2018 werden hier die ersten Mieter einziehen. In der Vierlandenstraße in Hamburg-Bergedorf werden hingegen auf einem Grundstück in bester bereits gewachsener Wohnlage 50 seniorenge-rechte Service-Wohnungen inkl. Gemeinschaftsbereich realisiert.

„Grundsätzlich sind bei der Nachverdichtung von bestehenden Pflegeheimen dabei eine Vielzahl von Konzepten möglich“, so Thomas Eichentopf, Architekt und Geschäftsführer der IMMAC Wohnbau. „Neben dem klassischen Bau eines weiteren Gebäudes auf dem vorhandenen Grundstück ist eine Aufstockung des Pflegeheimes um weitere Etagen möglich. Dabei sollte das

„Neben dem klassischen Bau eines weiteren Gebäudes auf dem vorhandenen Grundstück ist eine Aufstockung des Pflegeheimes um weitere Etagen möglich. Dabei sollte das Grundstück aber mindestens 3.000 qm groß sein, damit wir hier zwischen 30 und 50 Wohnungen realisieren können.“

Grundstück aber mindestens 3.000 qm groß sein, damit wir hier zwischen 30 und 50 Wohnungen realisieren können“, so Eichentopf.



„AMICALIS – eine Freundschaft fürs Leben“

Unter diesem Leitspruch haben 2012 der Arbeiter-Samariter-Bund Graz und die ANTARIS health care Holding GmbH beschlossen, eine gemeinsame Gesellschaft zum Zwecke der Pflege und Betreuung von Menschen in Österreich auf hohem qualitativem Niveau zu gründen. Die AMICALIS GmbH mit Sitz in Graz vereint somit das fachliche Know-how mit dem erforderlichen finanziellen Background und die Geschäftsführung wird von Frau Mag. Dr. Elisabeth Geyer, die zuvor langjährig als Prokuristin des Arbeiter-Samariter-Bundes Graz tätig war, ausgeübt.

Die AMICALIS GmbH führt über ihre Tochtergesellschaften derzeit drei Seniorenzentren im österreichischen Bundesland Steiermark mit insgesamt 457 Pflegeplätzen und 100 Apartments des betreuten Wohnens. Das Unternehmen zählt 235 MitarbeiterInnen und 2016 wurde ein Umsatz von 9,3 Mio. Euro realisiert.

Der Betrieb des bereits seit 2012 im Immobilienbestand der IMMAC (AUSTRIA XI) befindlichen Seniorenzentrums Oberaich wurde im Juni 2014 von der SZO Amicalis GmbH übernommen. Auf seinem 17.000 qm umfassenden Areal in der Mur-Mürz-Furche kombiniert der Seniorenwohnpark zwölf Bungalows mit je vier Apartments für betreutes Wohnen und ein auf Demenz und Hospiz spezialisiertes Pflegeheim mit Schwerpunkthäusern und 126 Pflege- sowie neun Jugend-/Behindertenpflegeplätzen.

Der südlich von Graz angesiedelte, sternförmig erbaute Seniorenpark Unterpremstätten besticht neben seinem Betreuungskonzept durch seine architektonisch



Seniorenpark Kalsdorf

interessant gestaltete Anlage mit ebenerdigen Raumkonzept auf 4.500 qm verbauter Nutzfläche und 15.000 qm Gesamtfläche. Der Betrieb der seit 2009 im IMMAC-Bestand (AUSTRIA VII) befindlichen Immobilie wurde 2016 von der SZU Amicalis GmbH übernommen. Auch dieser Seniorenpark vereint Betreutes Wohnen mit 52 Apartments mit einem Pflegeheim mit 162 Pflegeplätzen.

Das im September 2016 von der SZK Amicalis GmbH hinsichtlich des Pflegeheimbetriebes sowie seitens IMMAC (AUSTRIA XVI) hinsichtlich der Immobilie übernommene Seniorenzentrum Kalsdorf verfügt über 160 Pflegeplätze und befindet sich in der Nähe von Graz. Der Gebäudekomplex besteht aus zwei miteinander verbundenen, ebenerdigen und barrierefreien Häusern, die

über einen großzügigen Innen- und Außenbereich samt Gemeinschaftsgarten verfügen. Die Schwerpunktsetzung des Betreibers auf die Betreuung demenzkranker Bewohner wird durch die vorhandene Architektur und das Angebot an Doppelzimmern unterstützt.



Amicalis
Eine Freundschaft fürs Leben



Seniorenpark Kalsdorf



Seniorenpark Unterpremstätten



Seniorenpark Unterpremstätten



Seniorenpark Oberaich



Seniorenpark Oberaich

Der Johanniter-Verbund

Ein Betreiberporträt

Die Geschichte des Johanniterordens reicht mehr als 900 Jahre zurück. Er ist der protestantische Zweig der im 11. Jahrhundert in Jerusalem gegründeten und nach dem Ersten Kreuzzug in einen Ritterorden umgewandelten Gemeinschaft der „Johanniter“ bzw. „Hospitaliter“. Der Johanniterorden und seine deutschen Genossenschaften sind auf der Grundlage des Schutzbriefes des damaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Wurm, vom 2. Mai 1947 Bestandteil der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Der Verbund hat die Rechtsform eines Vereines alten Rechtes.

Das Selbstverständnis des Johanniterordens ist in der Ordensregel niedergelegt. Grundlage dessen ist der „Doppelauftrag“ des Ordens als Bekenntnis zu Jesus Christus und der Evangelischen Kirche sowie dem Dienst am Nächsten. Dem Johanniterorden gehören heute mehr als 4.000 Mitglieder an – Sitz des Ordens ist Berlin. Zur Erfüllung seiner diakonischen Aufgaben gründete der Johanniterorden mehrere Werke:



mitglieder an. Die Johanniterschwestern arbeiten in Pflege- und Gesundheitsberufen. Um den heutigen Anforderungen an die Versorgung von Patienten und Bewohnern in stationären Einrichtungen bestmöglich nachkommen zu können, hat der Johanniterorden gemeinsam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe die Johanniter GmbH als Trägergesellschaft für die Johanniter-Krankenhäuser und Johanniter-Altenpflegeeinrichtungen gegründet. Die Johanniter GmbH mit Sitz in Berlin fungiert insoweit als Trägerinrichtung für zwölf Krankenhäuser, Fach- und Rehabilitationskliniken, mehrere medizinische Versorgungs- und Therapiezentren, gemeinsam mit der Johanniter Seniorenhäuser GmbH (als Tochterunternehmen der Johanniter GmbH, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und Provinzial-Sächsischen Genossenschaft) über 90 Seniorenhäuser, zwei Hospize sowie drei zentrale Dienstleistungsgesellschaften.

Allein im „Segment Altenpflege 7 betreutes Wohnen“ hat der Johanniter-Konzern als deutschlandweit größter freigemeinnütziger Träger von Altenpflegeeinrichtungen mit 7.867 Pflegeplätzen und 1.492 betreuten Wohnungen in 93 Einrichtungen einen Gesamtumsatz von ca. 315 Mio. Euro erwirtschaftet. Eine beeindruckende

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Mit heute rund 21.000 haupt- und ca. 36.000 ehrenamtlichen Mitgliedern zählen u. a. die Ausbildung in Erster Hilfe, Sanitäts- und Rettungsdienst, Krankentransport, Flüchtlingshilfe, der Betrieb von Kindertagesstätten und Hospizarbeit zu den Haupttätigkeitsfeldern.

Johanniter-Hilfsgemeinschaften

Die mehr als 6.000 Mitglieder der Johanniter-Hilfsgemeinschaften sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und immer dort im Einsatz, wo spontane Hilfe erforderlich ist oder das soziale System an seine Grenzen gekommen ist.

Johanniter-Schwesternschaft e. V.

Ihr gehören heute rund 700 Schwestern und Förder-



Aus Liebe zum Leben – DIE JOHANNITER

Leistungsbilanz. Zumal die Auslastung des Bereiches Pflege über alle Häuser hinweg stabil bei deutlich über 95 % liegt. Die mit Abstand meisten Pflegeeinrichtungen befinden sich in Nordrhein-Westfalen (30), zu welchen auch die beiden von IMMAC erworbenen Einrichtungen in Wassenberg und Wuppertal gehören, gefolgt von Schleswig-Holstein (12) und Baden-Württemberg (11).

Übrigens: Wussten Sie, welche Bedeutung die acht Spitzen des für Malteser und Johanniter identischen Ordenskreuzes haben? Die Kreuzform erinnert an den Opfertod Christi. Die acht Spitzen weisen auf die acht Seligpreisungen der Bergpredigt hin (Matthäus 5, 3–10). Jeder der vier Balken des Kreuzes steht für eine Kardinaltugend (Gerechtigkeit, Tapferkeit, Weisheit und Mäßigung).

Dürfen wir vorstellen? Unser neuer Unternehmensauftritt!



Website im neuen Design

Informativer, moderner und natürlich zeitgemäß – der neue Auftritt der IMMAC group. Rund fünf Jahre nach dem letzten Relaunch haben wir unsere Website rund erneuert und dabei Platz geschaffen für neue Rubriken, mehr Bilder und mehr Nachrichten. Wir bieten vertiefende Informationen, fundierte Analysen, Fotogalerien, Hintergründe und Service aus allen Bereichen unserer Unternehmensgruppe. Gleichzeitig haben wir sämtliche Prospekte aus den Unternehmensbereichen erneuert, die Ihnen im Downloadbereich zur Verfügung stehen. Unser neues Design spiegelt viel besser wider, was wir tun, für wen wir das tun und wer wir sind. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken und würden uns freuen, Sie nun des Öfteren hier begrüßen zu dürfen. Damit Sie erfahren, was uns bewegt und was wir bewegen.

www.immac.de

Auszeichnung für IMMAC 2017

Im Rahmen einer Feierstunde wurde die IMMAC Holding AG für 20 Jahre hervorragendes Wirken im Sinne der Anleger auf dem Gebiet der Seniorenimmobilieninvestments mit dem Beteiligungs-Preis 2017 geehrt.

In seiner Laudatio würdigte Edmund Pelikan, Herausgeber des Beteiligungsreports, die Leistungen und das professionelle Wirken sowie Handeln von IMMAC und deren Schwesterunternehmen HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG.

Der partnerschaftliche und faire Umgang mit allen Marktteilnehmern sei in der Branche schon etwas ganz Besonderes. Wenn alle Marktteilnehmer das Format



Thomas F. Roth (li.) und Edmund Pelikan



von IMMAC hätten, hätten geschlossene Investmentvermögen ein weitaus höheres Ansehen bei Anlegern und Investoren, so Pelikan. Den Preis konnte Vorstand

Thomas F. Roth bei der Feierstunde in Landshut im Oktober 2017 persönlich entgegennehmen. Herr Roth dankte dem Laudator für seine herzlichen Worte.

IMMAC Sailing Team



Im Rahmen der hanseboot, der 58. Internationalen Bootmesse in Hamburg, präsentierte sich das IMMAC Sailing Team in seinem 15. Jubiläumsjahr auf der Bühne des DSV (Deutscher Segler-Verband).

Kai Mares (li.) und Graf Castell

Im Interview mit dem Chefredakteur der Segler-Zeitung, Ralf Abratis, konnte der Geschäftsführer des IMMAC Sailing Teams, Matthias Graf zu Castell-Rüdenhausen, über die Entstehung und Entwicklung des Teams berichten. Nahezu das komplette Team war zum Jubiläumsauftritt nach Hamburg gekommen.

Befragt wurden alle Teammitglieder nach der abgelaufenen Saison und den Planungen für das neue Jahr. Kai Mares, sportlicher Leiter des IMMAC Sailing Teams, konnte von den vielen erfolgreichen Wettbewerben der einzelnen Klassen berichten und zeigte sich sehr stolz auf das gesamte Team. Im regen Austausch wurde weiterhin über die Fortführung des Optimistenprojekts, der geplanten Optimistenregatta im Juni 2018 mit allen 120 Optimisten, berichtet. Graf Castell berichtete zum Schluss noch vom Engagement von Seiten der IMMAC group beim integrativen Leistungszentrum Segelclub Prien Chiemsee. Durch die Entscheidung des Internationalen Paralympischen Komitees, Segeln aus dem paralympischen Kader zu streichen, wurden sämtliche öffentlichen Fördermittel gestrichen. Die IMMAC group hat sich spontan dazu entschlossen,



Hanseboot 2017, IMMAC Sailing Team

das Leistungszentrum finanziell zu unterstützen, um die über acht Jahre andauernde Aufbauarbeit fortführen zu können. Graf Castell bedankte sich bei dem Team für die Saison 2017. Mit einem gemeinsamen Gruppenbild

wurde der Abend auf der Bühne beendet. Beim anschließenden Empfang durch die Segler-Zeitung und IMMAC wurden noch viele angeregte Gespräche geführt.

